



BETRIEBSZEITUNG

# Der Transformator

Preis: 5 Pf

der  
Belegschaft des  
Transformatorwerkes  
**„KARL LIEBKNECHT“**



NR. 11 / MÄRZ 1953

HERAUSGEBER: SED-BETRIEBSPARTEIORGANISATION

5. JAHRGANG



**J. W. Stalin, der große Führer des Weltfriedenslagers  
schied von uns. – Seine Worte befolgen, heißt der  
Menschheit den Frieden erhalten**

## **Schließt enger die Reihen**

Ich bitte hiermit um Aufnahme  
in die Partei der Arbeiterklasse,  
um gerade jetzt nach dem Ab-  
leben des großen Stalin die  
Reihen der Partei zu stärken.

Heinz Klee

★

Durch den Tod des großen  
Stalin müssen wir uns noch  
fester um das Lager des Frie-  
dens und des Fortschritts, die  
große Sowjetunion, zusamen-  
schließen.

Wir müssen streng darauf  
achten, daß sein Werk fortge-  
setzt wird und wir sein Ver-  
mächtnis in Ehren erfüllen.

Deshalb werde ich heute in die  
Freie Deutsche Jugend ein-  
treten und aktiv mitarbeiten.

Günter Richter (Mw 4)

★

Folgende Kollegen haben sich  
verpflichtet, aus Anlaß des  
Todes vom Genossen Stalin in  
die Gesellschaft für Deutsch-  
Sowjetische Freundschaft ein-  
zutreten.

Herta Schönberg (AL)

G. Bredschneider (AL)

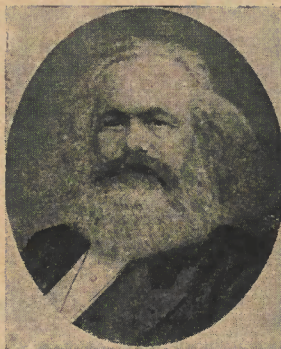
Martin Riedel (AL)

Herta Brunow (AL)

Erich Winter (AL)

# KARL MARX

## zu seinem 70. Todestag



**Es kann und muß jeden Deutschen mit Stolz erfüllen, daß die deutsche Nation der Menschheit den genialen Denker und glühenden Revolutionär Karl Marx und seinen Kampfgenossen Friedrich Engels gab.**

Die Lehre von Marx und Engels, der Marxismus, ist das bedeutendste Kulturerbe und das größte Kulturgut der deutschen Nation, durch das sie bei allen Völkern der Erde höchstes Ansehen erhalten hat. Darum hat die deutsche Nation in besonderem Maße das Recht und die Pflicht, die Gedenktage an ihren größten Sohn feierlich zu begehen und sie zum Anlaß zu nehmen, das Leben und das Werk der beiden großen Wissenschaftler und Revolutionäre allen deutschen Männern und Frauen, besonders aber der deutschen Jugend, näherzubringen. Aus diesem Grunde beschloß das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, das Jahr 1953 zum Karl-Marx-Jahr zu erklären. (Aus dem Aufruf des ZK der SED zum Karl-Marx-Jahr 1953.)

Siebzig Jahre ist es her, daß am 14. März 1883 Karl Marx seine Augen schloß. Übermenschliche Arbeit im Dienste der Arbeiterklasse, Not und Entbehrung untergruben frühzeitig seine Gesundheit.

Als Karl Marx und Friedrich Engels das Grundlehrbuch des wissenschaftlichen Sozialismus schufen, war nur eine Handvoll Menschen um sie geschart. Heute ist der Marxismus zur mächtigsten Massenbewegung der Welt geworden.

Geführt von seinen besten Schülern, Lenin und Stalin, errang zum ersten Male in der Geschichte die russische Arbeiterklasse den Sieg über seine Ausbeuter.

Nach dem zweiten Weltkrieg gelang einer Reihe weiterer Völker der Sieg, darunter dem chinesischen Volk sowie uns in der Deutschen Demokratischen Republik.

Die größten und mächtigsten Staaten der Erde, ein Viertel des Territoriums, ein Drittel der Erdbewohner leben in Staaten, die nach marxistischen Prinzipien regiert werden. Dieses geschlossene Lager reicht von der Elbe bis zum Gelben Meer.

Wenn es Hitler nicht gelang, die Sowjetunion zu besiegen, wird es Eisenhower noch viel weniger gelingen, dieses gewaltige Lager niederzuwerfen.

In den kapitalistischen Ländern, in den Kolonien haben weitere hundert

Millionen Menschen die Lehre von Karl Marx, Friedrich Engels, Lenin und Stalin zu ihrer Richtschnur gemacht. Sie kämpfen hartnäckig um ihre Befreiung.

In Frankreich und Italien sind die marxistischen Parteien zu den stärksten Parteien geworden. Ja, selbst in den USA glaubt man der marxistischen Bewegung nicht anders Herr werden zu können, als daß man die Führer der KPA jahrzehntelang einkerkt. Sogar die Verteidiger vor Gericht mußten ins Gefängnis.

Vergebliches Bemühen!

**Der Marxismus ist allmächtig, weil er wahr ist!** Unaufhaltsam geht es vorwärts in den Ländern, die nach den Lehren von Karl Marx, Friedrich Engels, Lenin und Stalin handeln.

Auch in der Deutschen Demokratischen Republik geht es aufwärts!

## Aus der Rationalisatorenbewegung

Wenn wir auf die Ergebnisse der Rationalisatorenbewegung innerhalb unseres Werkes im Jahre 1952 zurückblicken, so ist festzustellen, daß neben einer ganzen Reihe von Erfolgen auf diesem Gebiet auch eine große Anzahl von Schwierigkeiten bei der Entfaltung dieser Bewegung zu verzeichnen war.

Es ist bekannt, daß das Werk im vergangenen Jahr seinen Plan nicht erfüllen konnte und damit auch die vorgesehene Selbstkostensenkung nicht erreicht wurde.

Das Betriebsergebnis auf dem Gebiete der Selbstkostensenkung wäre aber noch weit negativer gewesen, wenn es nicht gelungen wäre, mit Hilfe der Rationalisatorenbewegung Einsparungen von über 300 000 DM zu erzielen.

Hervorgerufen durch das Beispiel unseres damaligen Hauptmechanikers, Kollegen Pietrus, der hierzu Vorschläge einreichte, die bei ihrer Realisierung Einsparungen im Werte von rund 800 000 DM ergeben, ergriffen 12 leitende Kollegen mit ihren Abteilungen und Kollektivs die Initiative und arbeiteten aktiv an dem durch die Gewerkschaftskommission für Rationalisierungs- und Erfindungswesen gesteckten Ziel, in einem Jahr 1,5 Millionen DM einzusparen, mit. **Allen hieran beteiligten Kolleginnen und Kollegen**

Daran ändern auch die vorübergehenden Schwierigkeiten nichts, die uns die von den Imperialisten und rechten sozialdemokratischen Führern entsandten Agenten und Saboteure bereiten.

Verräter vom Schlage Reuters und Ollenhauers werden von den betrogenen Arbeitermassen hinweggefegt werden, und dann wird in ganz Deutschland der Marxismus siegen.

**Das 20. Jahrhundert ist das Jahrhundert des Sozialismus in der ganzen Welt.** Über den Fabriken der Konzernherren in Westberlin und Westdeutschland wird ebenso wie im Transformatorwerk „Karl Liebknecht“ das rote Banner der Freiheit und des Sozialismus wehen. Für diesen Sieg kämpfen täglich Millionen Menschen in allen Ländern und Kontinenten. Dafür nehmen sie Not, Entbehrung, Kerker und Tod auf sich. Für diesen Sieg kämpfen auch wir.

Unsere Waffen sind Erfüllung des Planes, Steigerung der Arbeitsproduktivität, technisch begründete Arbeitsnormen, Erarbeitung von Materialverbrauchsnormen, strengste Sparsamkeit und auch, indem wir in der Volkspolizei unseren Aufbau schützen.

Der Sieg wird uns nicht geschenkt, er muß täglich errungen werden. So lehrt Karl Marx die Arbeiter:

„Die Befreiung der Arbeiterklasse kann nur das Werk der Arbeiterklasse selbst sein.“

Hans Tarnowski

**wird hiermit öffentlich der Dank für ihre besonderen Leistungen auf diesem Gebiet ausgesprochen.**

Wie durch Nationalpreisträger Rubbel und Naumann aus dem Transformator- und Röntgenwerk Dresden immer wieder hervorgehoben wird, ist ein wesentlicher Teil der Rationalisatorenbewegung die Durchführung von Betriebsüberprüfungen. Diese öffentlichen Betriebsüberprüfungen wurden auch in unserem Werk in Angriff genommen, wobei wir wertvolle Erfahrungen sammeln konnten und feststellen mußten, daß bei der Durchführung derselben erhebliche Mängel und Schwächen auftraten.

Diese Schwächen waren vor allen Dingen darin zu sehen, daß die Ergebnisse solcher öffentlichen Überprüfungen eine große Zahl von Anregungen brachten, die bei einer entsprechend guten Kontrolle durch die Gewerkschaftsgruppen in kürzester Zeit von den Meistern durch eigene Maßnahmen hätten erledigt werden können.

Da diese Dinge jedoch nicht nur in unserem Werk, sondern auch in anderen Betrieben zu verzeichnen waren, führte der Zentralvorstand der IG Metall am 4. Februar 1953 in Magdeburg eine Konferenz durch, die der Auftakt für die weitere Entfal-

# Sonder-Nummer des Transformator Nr. 11

## ENTWURF

### Freundschafts-Vertrag

zwischen

**VEB VEM Transformatorenwerk „Karl Liebknecht“ Berlin**

und

**VEB VEM Transformatoren- und Röntgenwerk Dresden**

**Kolleginnen und Kollegen!**  
**Diskutiert diesen Entwurf**  
**recht rege und schickt eure**  
**Abänderungsvorschläge an**  
**den Kollegen Hexamer, BGL**

#### Einleitung

Getragen von dem unbeirrbareren Willen, den planmäßigen Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik zu erkämpfen, sind die Vertreter des Transformatorenwerkes „Karl Liebknecht“ in Berlin und des Transformatoren- und Röntgenwerkes Dresden übereingekommen, einen Freundschaftsvertrag abzuschließen. Dieser Vertrag, der eine enge praktisch-technische, wissenschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit im gegenseitigen Erfahrungsaustausch beinhaltet, wird zum Nutzen beider Werke abgeschlossen und gilt der Erfüllung des Fünfjahrplanes, der ein entscheidender Schritt zur Schaffung der ökonomischen Grundlagen des Sozialismus ist und zur ständigen weiteren Verbesserung der materiellen und kulturellen Lage unserer Werktätigen führt.

In der Erreichung dieses Zieles werden von den vertragschließenden Werken folgende Vertragspunkte festgelegt:

#### I. Planung

Zur Verbesserung der Planungsarbeit beider Werke werden folgende Aufgaben festgelegt:

##### 1. Bereinigung des Warenverzeichnisses

- a) Prüftrafos,
- b) Regeltrafos.

Verantwortlich:

für Trarö Dresden: Koll. Höhl  
 für TRO: Koll. Konik

Termin: Die Abstimmung von beiden Werken hat bis Ende März 1953 und jedes weitere Jahr im 1. Quartal zu erfolgen.

##### 2. Abstimmung der zeitgebundenen Typenfertigung auf dem Trafo-Sektor.

Verantwortlich:

für Trarö Dresden: Koll. Bahrman  
 für TRO: Koll. Hertel

Termin: Bis Ende August jedes Jahres für das kommende Jahr.

##### 3. Erfahrungsaustausch über die Methodik bei der Ausarbeitung von Materialverbrauchsnormen.

Die Aufgabe des Erfahrungsaustausches muß sein:

- a) Gemeinschaftliche Festlegung des Weges, der beschritten werden soll zur Erarbeitung von Materialverbrauchsnormen,
- b) Abstimmung der bereits bestehenden Materialverbrauchsnormen.

Verantwortlich:

für Trarö Dresden: Koll. Knepper  
 für TRO: Koll. Freyer

Termin: a) Dieser Punkt ist sofort in Angriff zu nehmen und bis 31. März 1953 abzuschließen,  
 b) bis 31. März eines jeden Jahres.

##### 4. Gemeinsame Erarbeitung einer Methodik zur Ermittlung und Auslastung der größtmöglichen Kapazität beider Werke.

Verantwortlich:

für Trarö Dresden: Koll. Wahl  
 für TRO: Koll. Haase

Termin: Vierteljährliche schriftliche Berichterstattung über die geleistete Arbeit.

##### 5. Erfahrungsaustausch über den organisatorischen Ablauf der Investitionsplanung, der Realisierung und Abrechnung der Investitionspläne und Ausarbeitung der Investitionsunterlagen.

Verantwortlich:

für Trarö Dresden: Koll. Leupold  
 für TRO: Koll. Seidel für Realisierung  
 Koll. Butschkau für Projektierung

Termin: Quartalsmäßig, beginnend am 31. März 1953.

##### 6. Weiterführung des Kennzahlen-Vergleichs zur Auswertung für innerbetriebliche Zwecke.

Verantwortlich:

für Trarö Dresden: Koll. Kühne  
 für TRO: Koll. Schell

Termin: Quartalsmäßige schriftliche Berichterstattung.

##### 7. Austausch der aufgestellten technisch-wissenschaftlichen Kennziffern zur Auswertung bzw. Einführung im Betrieb.

Verantwortlich:

für Trarö Dresden: Koll. Kühne  
 für TRO: Koll. Konik

Termin: Quartalsmäßige schriftliche Berichterstattung über die geleistete Arbeit.

#### II. Fertigungstechnik

Um in beiden Betrieben eine wirtschaftliche Fertigung im größtmöglichen Maße zu entwickeln, werden folgende Aufgaben festgelegt:

##### 1. Erfahrungsaustausch der operativen Technologie schwerpunktmäßig:

- Kernfertigung
- Hartpapierverarbeitung
- Schweißerei
- Rippengefäßbau
- Großgefäßbau
- Großmontage

Verantwortlich:

für Trarö Dresden: Koll. Kegel für den organisatorischen Teil  
 für TRO: Koll. Taube

Termin: Bericht am Ende eines jeden Quartals über geleistete Arbeit.

##### 2. Erfahrungsaustausch über das Lackieren, Isolieren der Trafobleche, Trocknung und Evakuierung von Trafos und Spulen, Verbindungsstellen innerhalb der Spule durch Stumpfschweißen, Verbindung der Ableitung am Trafo durch Stumpfschweißen, Aluschweißung.

Verantwortlich:

für Trarö Dresden: für Lackierung und Ofenbehandlung Koll. Müller, für Schweißung Koll. Lachmann

für TRO: Koll. Taube

Termin: Ab 1. Februar mit quartalsmäßiger schriftlicher Berichterstattung.

##### 3. Beidseitiger Austausch von Aktivisten, Neuerern und einzelnen Spezialisten aus den jeweiligen abzustimmenden Bereichen.

Verantwortlich:

für Trarö Dresden: Koll. Gaudig  
 für TRO: Koll. Wolter

Termin: Beginn ab 2. Quartal 1953.

### III. Gütekontrolle

In der Erreichung des Zieles, für die Produktion beider Werke den Gütegrad „Ausgezeichnete Qualität“ zu erlangen, werden folgende Aufgaben festgelegt:

1. Erfahrungsaustausch über den Aufbau und die personelle Besetzung der Gütekontrolle.  
Verantwortlich:  
für Trarö Dresden: Koll. Dr. Clausnitzer  
Koll. Böhme  
für TRO: Koll. Baldauf  
Termin: Ab 1. Februar 1953, Abschluß am 31. März 1953.
2. Erfahrungsaustausch über die Prinzipien und Methoden zur Erfüllung des gesellschaftlichen Auftrages zur Qualitätssicherung und Steigerung und Abstimmung aufeinander.  
Verantwortlich:  
für Trarö Dresden: Koll. Dr. Clausnitzer  
Koll. Böhme  
für TRO: Koll. Baldauf  
Termin: Ab 1. Februar 1953, schriftlicher Abschlußbericht 31. März 1953.
3. Laufender Erfahrungsaustausch über die Anwendung der Kontrollvorschriften und Abstimmung.  
Verantwortlich:  
für Trarö Dresden: Koll. Dr. Clausnitzer  
Koll. Böhme  
für TRO: Koll. Baldauf  
Termin: Quartalsmäßig.
4. Übernahme der im Trarö Dresden entwickelten Methode der Qualitätsbewertung nach technisch begründeten Qualitätsmerkmalen für die Durchführung des sozialistischen Wettbewerbes durch das Trafowerk „Karl Liebknecht“.  
Verantwortlich:  
für Trarö Dresden: Koll. Dr. Clausnitzer  
Koll. Böhme  
für TRO: Koll. Baldauf  
Termin: 15. Februar 1953.
5. Diese Methode ist durch gegenseitigen Erfahrungsaustausch weiterzuentwickeln.  
Verantwortlich:  
für Trarö Dresden: Koll. Dr. Clausnitzer  
Koll. Böhme  
für TRO: Koll. Baldauf  
Termin: Quartalsmäßig mit schriftlicher Berichterstattung über die geleistete Arbeit.
6. Die Betriebssektionen KdT beider Werke verpflichten sich, in kameradschaftlicher Unterstützung durch die Gütekontrolle und die Verantwortlichen der BfE im Trafowerk „Karl Liebknecht“ eine gleichgelagerte Qualitätsausstellung einzurichten und laufend weiterzuentwickeln.  
Verantwortlich:  
für Trarö Dresden: Koll. Ausflug  
für TRO: Koll. Behrend.  
Termin: 1. April 1953 und laufende quartalsmäßige schriftliche Berichterstattung über die Erweiterung der Ausstellung und ihre Erfolge.

### IV. Konstruktion und Projektierung

Zur technisch-wissenschaftlichen Vervollkommnung beider Werke im Interesse einer wirtschaftlichen Konstruktion und Projektierung werden folgende Aufgaben festgelegt:

1. Abstimmung über Typen im Transformatorenbau (Typenbereinigung).  
Verantwortlich:  
für Trarö Dresden: Koll. Prof. Dr. Stamm  
für TRO: Koll. Dr. Blankenburg  
Termin: August jedes Jahres.
2. Abstimmung über die Produktion.  
Verantwortlich:  
für Trarö Dresden: Koll. Thonig  
für TRO: Koll. Staudemeyer  
Termin: August jedes Jahres.
3. Gegenseitiger Austausch der Literatur und Zeitschriftenauswertung sowie der Auswertung auswärtiger Patente.  
Verantwortlich:  
für Trarö Dresden: Koll. Schneider  
für TRO: Koll. Dr. Twerdy  
Termin: Quartalsweise.

### 4. Abstimmung der Entwicklungsthemen.

Verantwortlich:

für Trarö Dresden: Koll. Prof. Dr. Stamm  
für TRO: Koll. Dr. Blankenburg

Termin: Bis zur Einreichung der zu genehmigenden Entwicklungsthemen.

### 5. Beratungen über die Einführung von neuentwickelten Geräten (z. B. Regelschaltwerke, Umsteller).

Verantwortlich:

für Trarö Dresden: Koll. Prof. Dr. Stamm  
für TRO: Koll. Dr. Blankenburg

### 6. Gegenseitiger Austausch von bewährten Verbesserungsvorschlägen, Patenten und technischen Berichten.

Verantwortlich:

für Trarö Dresden: Koll. Schneider  
für TRO: Koll. Rothe

Termin: Quartalsweise.

### 7. Abstimmung über Werksnormen, insbesondere über Konstruktionselemente, Einzelteile und Fremdfabrikate.

Verantwortlich:

für Trarö Dresden: Koll. Wilfling  
für TRO: Koll. Rabe mit zuständigem Konstruktionschef

Termin: Quartalsweise.

### 8. Abstimmung der Zeichnungsbenummerung und des Stücklistenwesens.

Verantwortlich:

für Trarö Dresden: Koll. Wilfling  
für TRO: Koll. Rabe

Termin: Bis Ende des Jahres 1953.

### 9. Erfahrungsaustausch über Regelschaltwerke (Lastschalter), Einbau, Bedienungsvorschriften, Wartung.

Verantwortlich:

für Trarö Dresden: Koll. Döring und Büttner  
für TRO: Koll. Stejskal

Termin: Bis Ende März.

### 10. Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet der Meßtechnik, z. B. Materialprüfungen, Eisenuntersuchungen, Ofenkontrollen usw.

Verantwortlich:

für Trarö Dresden: Koll. v. Schiesal,  
Koll. Dr. Winter

für TRO: Koll. Dr. Twerdy mit zuständigen  
Laborleitern

Termin: Quartalsweise.

### 11. Nachweis von Bezugsquellen, insbesondere für Engpaß- und Austauschmaterial, sowie von Meß- und Prüfeinrichtungen.

Verantwortlich:

für Trarö Dresden: Koll. Dr. Clausnitzer  
für TRO: Koll. Sindermann, Koll. Seidel

Termin: Quartalsmäßig mit Berichterstattung.

### 12. Produktionsvergleiche der Erzeugnisse beider Werke in bezug auf:

- a) Entwicklungsstand der Technik,
- b) wirtschaftliche Herstellung (Qualität, Material- und Zeitaufwand),
- c) Methoden der Fertigung.

Verantwortlich:

für Trarö Dresden: a) Koll. Duekel,  
b) und c) Kollege Gußmann  
für TRO: a) Koll. Hörcher, b) und c) Koll. Taube  
Termin: Quartalsmäßig mit Berichterstattung.

### 13. Abstimmung und Erfahrungsaustausch bei schwierigen Projekten.

Verantwortlich:

für Trarö Dresden: Koll. Bahrmann  
für TRO: Koll. Hertel

Termin: Quartalsmäßig mit Berichterstattung.

### 14. Gegenseitige Hilfe durch zeitweise Bereitstellung von Spezialisten:

Verantwortlich:

für Trarö Dresden: Koll. Prof. Dr. Stamm  
für TRO: Koll. Dr. Blankenburg, Koll. Wolter

Termin: Quartalsmäßig mit Berichterstattung.

### V. Arbeitsdirektion

Die Arbeitsmethoden und Ergebnisse der Abteilung Arbeit wirken entscheidend auf die Steigerung der Arbeitsproduktivität des Werkes ein. Damit diese Arbeit

in beiden Werken ständig verbessert und weiterentwickelt wird, werden folgende Aufgaben festgelegt:

1. Durchführung eines Erfahrungsaustausches über Aufbau und Arbeitsweise der Arbeitsdirektion.  
Verantwortlich:  
für Trarö Dresden: Koll. Gaudig  
für TRO: Koll. Wolter  
Termin: Zu Beginn eines jeden Quartals.
2. Zur Verbesserung der Erwachsenenbildung werden die beiderseitigen Erfahrungen und erarbeiteten Unterlagen ausgetauscht. Vorhandenes Schulungsmaterial wird gegenseitig zur Verfügung gestellt.  
Verantwortlich:  
für Trarö Dresden: Koll. Kühnrich  
für TRO: Koll. Sandmann  
Termin: Zu Beginn eines jeden Quartals.
3. Gemeinschaftliche Auswertung der erarbeiteten Niveau- und Arbeitsanalysen.  
Verantwortlich:  
für Trarö Dresden: Koll. Kühnrich  
für TRO: Koll. Sandmann  
Termin: Quartalsmäßig.
4. Quartalsmäßiger Erfahrungsaustausch der Redakteure der Betriebszeitung und des Betriebsfunks beider Werke zwecks Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Betriebszeitungen und Betriebsfunk-sendungen.  
Verantwortlich für beide Werke:  
Muß von den jeweiligen Parteileitungen festgelegt werden  
Termin: Ab sofort mit quartalsmäßiger schriftlicher Berichterstattung.
5. Der Monatsbericht über den sozialistischen Wettbewerb ist beiderseitig schriftlich auszuwerten und auszutauschen. Quartalsmäßig ist ein Erfahrungsaustausch durchzuführen zur Weiterentwicklung des sozialistischen Wettbewerbs.  
Verantwortlich:  
für Trarö Dresden: Koll. Kühnrich  
für TRO: Koll. Sandmann
6. Erfahrungsaustausch der Gruppe Lohn und Gehalt über die Verwendung und Aufschlüsselung der Gelder aus dem Finanzplan.  
Verantwortlich:  
für Trarö Dresden: Koll. Kühnrich  
für TRO: Koll. Sandmann  
Termin: Quartalsmäßig.
7. Die Abteilung AL vom Trafowerk „Karl Liebknecht“ wird in kameradschaftlicher Hilfe Trarö Dresden bei dem Aufbau eines Kinderferienlagers für 1953 unterstützen.  
Verantwortlich:  
für Trarö Dresden:  
für TRO: Koll. Sandmann  
Termin: 1. März 1953.
8. Abschluß eines überbetrieblichen Wettbewerbs zwischen Trarö Dresden und TRO, Abt. Berufsausbildung, auf der Grundlage der Berufswettbewerbe. Darüber hinaus werden die Punkte Produktionsplanerfüllung, Finanzplanerfüllung und Nachwuchsplan in die Wettbewerbe aufgenommen.  
Verantwortlich:  
für Trarö Dresden: Koll. Kuntsche  
für TRO: Koll. Müller  
Termin: Beginn des ersten Wettbewerbs 1. Februar 1953.
9. Monatliche schriftliche Berichterstattung und quartalsmäßiger Erfahrungsaustausch zur Auswertung.  
Verantwortlich:  
für Trarö Dresden: Koll. Kuntsche  
für TRO: Koll. Müller

#### VI. Verwaltungsarbeit

Die Verbesserung und Vereinfachung der Verwaltungsarbeit ist für die Entfaltung eines Sparsamkeitsregimes in beiden Werken eine grundlegende Voraussetzung. Zur schnelleren Herbeiführung einer wirtschaftlichen Rechnungsführung werden folgende Aufgaben festgelegt:

1. Persönlicher Erfahrungsaustausch der Verfahrensart der Materialplanung und Materialversorgung.  
Verantwortlich:  
für Trarö Dresden:  
Materialplanung Koll. Idaschek  
Materialversorgung Koll. Förster  
für TRO: Materialplanung Koll. Freyer  
Materialversorgung Koll. Sindermann  
Termin: Beginnend 31. März 1953, quartalsmäßige Berichterstattung.
2. Persönlicher Erfahrungsaustausch auf dem Gebiete des Materiallagerwesens sowie des dazugehörigen Belegdurchlaufes.  
Verantwortlich:  
für Trarö Dresden: Koll. Kelzer  
für TRO: Koll. Bernegger  
Termin: Abschluß des I. Quartals (31. März 1953).
3. Persönlicher Erfahrungsaustausch und Organisation einer laufenden gegenseitigen Unterstützung bei der Einführung des neuen Rechnungswesens.  
Verantwortlich:  
für Trarö Dresden: Koll. Zobler, Koll. Neumann  
für TRO: Koll. Dr. Saft  
Termin: Für den Erfahrungsaustausch 31. März 1953. Für die gegenseitige Unterstützung Abschluß Ende II. Quartal 1953.
4. Persönlicher Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet des Auftragsdurchlaufes in den kaufmännischen Abteilungen.  
Verantwortlich:  
für Trarö Dresden: Koll. Krien  
für TRO: Koll. Fischer  
Termin: Abschluß des I. Quartals 1953 (31. März 1953).
5. Persönlicher Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet des Vertragswesens und der innerbetrieblichen Vertragskontrolle.  
Verantwortlich:  
für Trarö Dresden: Koll. Thiele  
für TRO: Koll. Geschinski  
Termin: Abschluß des I. Quartals 1953 (31. März 1953).

#### VII. Gewerkschaftsarbeit

Zur Verbesserung der Arbeit der Gewerkschaftsorganisation werden für die Betriebsgewerkschaftsleitungen beider Werke folgende Aufgaben festgelegt:

1. Zum Studium der Methode von BGL- und AGL-Sitzungen werden die BGL-Vorsitzenden bis zum 31. März an je einer Sitzung der BGL und AGL teilnehmen, um die Erfahrungen auszuwerten und die Arbeit der Gewerkschaft dadurch zu verbessern.  
Verantwortlich:  
für Trarö Dresden: Koll. Knöfel  
für TRO: Koll. Sonnenschein
2. Gegenseitiger Erfahrungsaustausch über die Organisation und Durchführung der Betriebsseminare und Betriebsabendschulen zwischen den Vorsitzenden der Schulungskommissionen der BGL und einer AGL.  
Verantwortlich:  
für Trarö Dresden: Koll. Knöfel  
für TRO: Koll. Sonnenschein  
Termin: Quartalsmäßig mit schriftlicher Berichterstattung.

#### VIII. Jugendarbeit

Zur Aktivierung und Mobilisierung der Jugend für die Durchführung der Aufgaben des Fünfjahrplans ist die Verbesserung der Jugendarbeit in beiden Werken erforderlich. Dazu werden folgende Aufgaben festgelegt:

1. Erfahrungsaustausch der hauptamtlichen Funktionäre beider Betriebe quartalsmäßig und Austausch der Quartalsarbeitspläne zur Verbesserung der Jugendarbeit.  
Verantwortlich:  
für Trarö Dresden: Koll. Bellmann  
für TRO: Koll. Overthür  
Termin: Quartalsmäßig mit schriftlicher Berichterstattung.

2. Quartalsmäßiger Erfahrungsaustausch der Jugendbrigaden und Jugendlichen in der Produktion in Anwendung neuer Arbeitsmethoden.  
Verantwortlich:  
für Trarö Dresden: Koll. Bellmann  
für TRO: Koll. Overthür  
Termin: Quartalsmäßig mit schriftlicher Berichterstattung.
3. Quartalsmäßiger Erfahrungsaustausch in bezug auf die Arbeit der FDJ in den Lehrwerkstätten und deren Initiative im Berufswettbewerb.  
Verantwortlich:  
für Trarö Dresden: Koll. Bellmann  
für TRO: Koll. Overthür  
Termin: Quartalsmäßig mit schriftlicher Berichterstattung.
4. Erfahrungsaustausch über den bereits im Trarö Dresden bestehenden Klub junger Techniker und Übermittlung der Erfahrungen zwecks gleicher Einrichtung im Trafowerk „Karl Liebknecht“ sowie Weiterentwicklung in beiden Werken.  
Verantwortlich:  
für Trarö Dresden: Koll. Bellmann  
für TRO: Koll. Overthür  
Termin: Quartalsmäßig mit schriftlicher Berichterstattung.

**IX. Deutsch-sowjetische Freundschaft**

Zur weiteren Vertiefung der Freundschaft zur Sowjetunion werden für beide Werke folgende Aufgaben festgelegt:

1. Ständiger Erfahrungsaustausch der Betriebsgruppenleitungen der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft über angewandte Methoden in der Arbeit und deren Resultate.  
Verantwortlich:  
für Trarö Dresden: Koll. Opitz  
für TRO: Koll. Schöne  
Termin: Quartalsmäßige schriftliche Berichterstattung.
2. Maßnahme zur Entwicklung der Schulungsarbeit innerhalb der Betriebsgruppen der DSF.  
Gegenseitiger Erfahrungsaustausch über die Organisation und Durchführung der Funktionärseminare und der Betriebsabendschule.  
Verantwortlich:  
für Trarö Dresden: Koll. Opitz  
für TRO: Koll. Schöne  
Termin: Quartalsmäßige schriftliche Berichterstattung.
3. Methode zur Verbreitung sowjetischer Neuereremethoden, insbesondere solcher Methoden, die für die Fertigung von Transformatoren von Bedeutung sind.  
Verantwortlich:  
für Trarö Dresden: Koll. Opitz  
für TRO: Koll. Schöne  
Termin: Quartalsmäßige schriftliche Berichterstattung.
4. Angewandte Methoden der Sichtagitation und der Werbung neuer Mitglieder für die DSF.  
Verantwortlich:  
für Trarö Dresden: Koll. Opitz  
für TRO: Koll. Schöne  
Termin: Quartalsmäßige schriftliche Berichterstattung.
5. Formen des organisatorischen Aufbaues der Betriebsgruppe in beiden Werken.  
Verantwortlich:  
für Trarö Dresden: Koll. Opitz  
für TRO: Koll. Schöne  
Termin: Quartalsmäßige schriftliche Berichterstattung.

**X. Büchereiwesen**

Die Arbeit mit dem Buch ist grundlegend für die kulturelle und technische Qualifizierung der Belegschaft. Der Austausch von Erfahrungen auf diesem Gebiet soll eine Steigerung der Erfolgsmöglichkeiten zur Verbreitung der Literatur unter der Belegschaft in den beiden Werken herbeiführen. Dazu werden innerhalb des Erfahrungsaustausches folgende Aufgaben festgelegt:

- a) Betriebsbücherei,
- b) technisch-wissenschaftliche Bücherei.

**Betriebsbücherei:**

1. Arbeit mit dem Buch in der Betriebsbücherei,
2. Arbeit mit Zeitungen und Zeitschriften gesellschaftswissenschaftlicher und kultureller Art in der Betriebsbücherei,
3. Methoden in der Buchpublikation und Werbung unter der Belegschaft für die Betriebsbücherei,
4. Buchausstellungswesen,
5. literarische Veranstaltungen,
6. Bestandsaufbau.  
Verantwortlich:  
für Trarö Dresden: Koll. Clausnitzer  
für TRO: Koll. Rauschert  
Termin: Quartalsmäßige Berichterstattung.

**Technisch-wissenschaftliche Bücherei:**

1. Entwicklung und Aufbau der technisch-wissenschaftlichen Bücherei,
2. Versorgung des Betriebes mit Fachzeitschriften wirtschaftlicher und technischer Art,
3. Entwicklung einer Schlagwortkartei technischer und wissenschaftlicher Literatur nach der Struktur des Werkes in Anlehnung an die Auswertung gemäß Punkt IV/3,
4. Entwicklung eines Archivs von Photokopien und Mikrofilmen im Schwerpunkt Transformatoren- und Schalterbau,
5. methodische Anwendung der unter Absatz 1 bis 4 festgelegten Fragen.  
Verantwortlich:  
für Trarö Dresden: Koll. Frenzel  
für TRO: Koll. Rauschert  
Termin: Quartalsmäßige Berichterstattung.

**Schlußbestimmung**

Die Koordinierung aller im Freundschaftsvertrag enthaltenen Aufgaben sowie die Anleitung und die Kontrolle über deren Durchführung obliegt einem Freundschaftsrat, der sich aus folgenden Kollegen beider Werke zusammensetzt:

	TRO	Trarö
1. Arbeitsdirektor	Koll. Wolter	Koll. Gaudig
2. Vertreter der Parteiltg.	Koll.	Koll.
3. Vertreter der FDJ	Koll.	Koll. Bellmann
4. Vertreter der BGL	Koll.	Koll. Knöfel
5. ein Aktivist	Koll.	Koll.
6. Vertreter der DSF	Koll.	Koll. Opitz
7. Vertreter der KdT	Koll.	Koll.

Die Arbeitsdirektoren beider Werke sind verantwortlich für die Berichterstattung über die Gesamterfüllung des Freundschaftsvertrages.

Die Berichterstattung wird wie folgt vorgenommen: Der Arbeitsdirektor stellt den Quartalsbericht über die erfüllten Punkte im Freundschaftsvertrag spätestens bis zum 10. des neuen Quartals zusammen. Hiernach erfolgt die Berichterstattung vor dem Freundschaftsrat im eigenen Betrieb.

Nach Beschlußfassung im Freundschaftsrat sind die Berichte beider Werke auszutauschen, zu koordinieren und zum Rechnungslegungsbericht zusammenzustellen. Die Rechenschaftslegung vor der Belegschaft wird bis zum 25. des darauffolgenden Monats vorgenommen. Besonders hervorzuhebende Resultate dieses Freundschaftsvertrages werden laufend in den beiden Betriebszeitungen

„Der Transformator“, TRO Berlin

„Der Funke“, Trarö Dresden

durch den Freundschaftsrat veröffentlicht.

Dieser Vertrag gilt für die Dauer des ersten Fünfjahresplanes.

Berlin-Oberschöneweide, den

Dresden, den

**Für TRO Berlin:**

**Für Trarö Dresden:**

.....	.....
Der Werkdirektor	Der Werkdirektor
.....	.....
Direktor für Arbeit	Direktor für Arbeit
.....	.....
BGL-Vorsitzender	BGL-Vorsitzender

tung der Rationalisatoren- und Erfinderbewegung im Jahre 1953 war. Der Held der Arbeit, Kollege Hentschke, aus dem Karl-Liebkecht-Werk in Magdeburg, zeigte auf, daß die öffentlichen Betriebsüberprüfungen nur dann von Erfolg gekrönt sein werden, wenn sie im Zusammenhang mit der Erfüllung des Produktionsplanes einer Brigade oder Abteilung durchgeführt werden.

Die Themenpläne, die vor einer jeden Betriebsüberprüfung von den Abteilungsleitern oder Meistern aufgestellt werden, sollen daher alle die Fragen

**Jeden Monat eine Schicht  
schadet Dir ganz sicher nicht,  
aber allen hilft es sehr,  
Berlin hat keine Trümmer mehr.**

**Unsere jetzige Baustelle: Stralauer  
Allee Ecke Dannecker Straße**

stellen, welche bisher die Kollegen der Abteilung daran hinderten, ihren Plan zu erfüllen.

Hierbei ist insbesondere Wert zu legen auf die bessere Ausnutzung der Technik, die Verbesserung der Arbeitsorganisation, die Einsparung von Material, sowie die Einsparung von Arbeitskräften.

Die Gewerkschaftskommission für Rationalisierungs- und Erfindungswesen hat durch einige ihrer Mitglieder bereits neue Betriebsüberprüfungen angeregt und die Termine für diese Überprüfungen wurden mit den entsprechenden Kollegen vereinbart. So fanden, entsprechend dem von der Kommission festgelegten Ablauf, in der Zeit vom 20. Februar bis 10. März öffentliche Betriebsüberprüfungen in den verschiedensten Abteilungen unseres Schwerpunktes Transformatorbau statt.

Die Überprüfung beginnt mit dem Aushang des Themenplanes, für dessen Aufstellung der Abteilungsleiter verantwortlich ist. Etwa eine Woche später findet in der betreffen-

den Abteilung eine Produktionsberatung statt, in der der Abteilungsleiter seinen Themenplan erläutert.

Zwei bis drei Tage danach beginnt dann die eigentliche Betriebsüberprüfung, welche durch die Rationalisatorenbrigade durchgeführt wird.

Diese Rationalisatorenbrigade setzt sich zusammen aus einem Kollegen der Abteilungs-Rationalisierungskommission, einem Kollegen der Unterabteilung Arbeit sowie einem Verantwortlichen der Abteilungsleitung, in der Regel dem Meister oder Betriebsingenieur.

Etwa notwendige Kollegen der Konstruktion oder der technologischen Abteilung bzw. Investabteilung werden jeweils hinzugezogen.

Die Auswertung des Protokolls dieser Betriebsüberprüfung findet gemeinsam mit dem Büro für Erfindungswesen statt.

Das Büro für Erfindungswesen zieht sämtliche Vorschläge, die als Verbesserungsvorschläge entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen gewertet werden können, aus dem Protokoll heraus und bearbeitet diesel-

ben dann weiter. Für alle anderen Anregungen und Kritiken wird festgelegt, wer für die Erledigung derselben verantwortlich ist und bis zu welchem Termin die Erledigung zu erfolgen hat.

Nach erfolgter Auswertung findet eine kurze Produktionsberatung in der überprüften Abteilung statt, in der den Kollegen das Ergebnis der öffentlichen Betriebsüberprüfung mitgeteilt wird, danach erfolgt der Aushang des Protokolls, damit alle Kollegen in der Lage sind, die Kontrolle der Realisierung vorzunehmen. Die Betriebsgewerkschaftsleitung bittet alle Kolleginnen und Kollegen, an diesen öffentlichen Betriebsüberprüfungen aktiv mitzuarbeiten und sich im Rahmen des aufgeführten Themenplanes Gedanken über die Möglichkeiten zur Erreichung der Planerfüllung zu machen. Wir wollen erreichen, daß die Rationalisatorbewegung auf breiter Basis entfaltet wird und einen wesentlichen Faktor bei der Erfüllung unseres Planes im Jahr 1953 darstellt.

Heinz Klee

## Was haben wir bisher erreicht?

„Das Jahr 1953 ist auf Beschluß der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands im Gedenken an Karl Marx zum Karl-Marx-Jahr erklärt worden und verpflichtet die Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik, zur Verwirklichung des wissenschaftlichen Gedankengutes von Karl Marx anlässlich seines 70. Todestages am 14. März mit noch größerer Energie an der Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes zu arbeiten.“

So steht es in unserem am 19. Februar abgeschlossenen Brigadevertrag. In diesem Vertrag verpflichteten wir uns, die zugeteilte Planaufgabe termingerecht zu erfüllen.

Für den Monat Februar ist uns dies gelungen.

Ferner gelang es uns, die Kollegen Jürgen Gromann und Helmüt Hein von der Notwendigkeit der Organisation im FDGB zu überzeugen.

Leider wurde noch keine Klärung über den Arbeitsplatzmangel geschaffen. Es ist jedoch unbedingt erforderlich, das von der Werkleitung gegebene Versprechen einzulösen. Das vom technischen Direktor Pietrus gegebene Wort wurde, wenn auch mit Verzögerung, eingelöst, denn seit dem 28. Februar wird die Abzugsvorrichtung an der Schleifmaschine montiert. Wenn weiterhin alle Voraussetzungen gegeben sind, sind wir überzeugt, daß wir unsere Verpflichtung einlösen werden.

Willi Flenz (Gtra)

## Wir helfen sparen

Es ist vielleicht ganz richtig, daß die Kolleginnen und Kollegen erfahren, daß auch wir in der Telefonzentrale uns schon längere Zeit den Sparmaßnahmen des Werkes angepaßt haben. Aus eigener Initiative haben wir alle Kollegen, die täglich fernamtliche Gespräche bei uns anmelden, gebeten, wenn möglich, diese bis 9 Uhr morgens anzugeben. Diese Gespräche haben wir dann alle als einfache Gespräche weitergemeldet und in den meisten Fällen auch durchbekommen. Da die Gespräche sonst „dringend“ angemeldet wurden, haben wir im Monat Januar 1953 allein rund 200 DM eingespart.

Außerdem haben wir im Jahre 1952 für erkrankte Kolleginnen keinen Ersatz angefordert, sondern diese Arbeit mit übernommen und dadurch mehr als 2000 DM allein im Jahre 1952 gespart.

Erna Babucke (Td)



Die Brigade Misselwitz bei einer Arbeitsbesprechung

## Eine Verpflichtung - uns allen zur Freude

Übereinstimmend brachten alle Teilnehmer, die an der Siegerehrung zum Energiewettbewerb am 3. Februar im KWO-Klubhaus teilnahmen, zum Ausdruck:

„So ein Programm wurde bei einer Betriebsveranstaltung des Transformatorwerkes bisher noch nicht geboten.“

Viele Kolleginnen und Kollegen wissen von der Existenz des Staatlichen Volkskunstensembles der Deutschen Demokratischen Republik nur durch die Berichte in der Presse und im Rundfunk.

Die Teilnehmer der Siegerehrung aber haben dieses Ensemble nun selber gesehen und gehört. Sie wollen das Ensemble bald wieder sehen und hören, viele andere Kolleginnen und Kollegen, die davon hörten, wollen das nächste Mal kommen.

Demnächst bietet sich dazu eine Gelegenheit.

Vor geraumer Zeit hat die Leitung des Ensembles, das übrigens seinen Sitz auf der Schloßinsel in Köpenick hat, den Wunsch geäußert, mit unserem Betrieb in freundschaftliche Beziehungen zu treten.

Das Ensemble will damit weiterhin Verbindung mit den Kollegen aus den Betrieben halten.

Sie wollen uns helfen, und sie helfen uns schon in der kulturellen Massenarbeit. Wir unsererseits wollen interessiert an ihrem Leben teilnehmen.

Das Ensemble studiert unter der Leitung von bekannten Nationalpreisträgern jeweils in drei bis vier Monaten ein Programm ein, das dann während einer Tournee oder zu bedeutenden Anlässen in der Deutschen Demokratischen Republik und im Ausland gezeigt wird. Parallel damit läuft die künstlerische Ausbildung, die sonst jedes Mitglied des Ensembles in einem mehrjährigen Fach- oder Hochschulstudium erhalten würde.

All das führt uns vor Augen, wie

### Ein Kilogramm = 915 Gramm?

Bei der vorletzten Zuteilung stellte ich beim Nachwiegen fest, daß mein Kilo Apfel nur 935 Gramm wog, das letztmal jedoch, am 26. Februar 1953, waren es nur noch 915 Gramm. Das fehlende Gewicht entspricht der Größe eines mittleren Apfels. Wenn das so weitergeht?

Besonders peinlich wird diese Angelegenheit, wenn man z. B. für kranke Kollegen ein oder zwei Kilo mitnimmt und diese durch Nachwiegen dann feststellen, daß jeweils ein Apfel fehlt.

**Wir verlangen von unseren Verkaufsstellen reelles Gewicht, auch bei der Abgabe von Obst.**

Von unserer BGL verlangen wir, des öfteren unerwartete Gewichtskontrollen der bereits abgewogenen Mengen durchführen zu lassen.

Franz Kreisel (TV/Fb)

heute jeder junge Mensch frei seinen Neigungen nachgehen kann und durch die großzügige Unterstützung der Regierung eine kostenlose Ausbildung erhält. Das war noch nie in unserer Vergangenheit möglich.

Die beiden Ausbildungen, die planvoll nebeneinander hergehen, nennen die Kolleginnen und Kollegen des Ensembles ihren „Produktionsplan“. Um nun zu beweisen, daß sie als Kollegen des Ensembles es auch ernst mit der Freundschaft zu unserem Betrieb nehmen, gingen sie freiwillig die Verpflichtung ein:

„Über ihren ‚Produktionsplan‘ hinaus mit einem auserlesenen Programm

## Das Deutsche Rote Kreuz will helfen!

In unserer Deutschen Demokratischen Republik besitzt das Gesundheitswesen mit seinen Einrichtungen — und zwar sowohl das öffentliche Gesundheitswesen als auch die frei praktizierenden Angehörigen der Heil- und Heilhilfsberufe — die volle Unterstützung unserer Regierung. Das kann auch gar nicht anders sein, da bei uns der Mensch im Mittelpunkt alles Geschehens steht. Darum werden alle Maßnahmen des Gesundheitswesens einzig und allein im Interesse der gesamten Bevölkerung getroffen. Das verpflichtet uns daher, diese Maßnahmen nicht nur zur Kenntnis zu nehmen, sondern bei dieser großen menschlichen Tat mitzuhelfen.

Wer kann helfen?

Wir rufen alle Kolleginnen und Kollegen und darüber hinaus alle Männer und Frauen in den Wohnbezirken ohne Rücksicht auf ihre parteipolitische Bindung und Weltanschauung!

Wir rufen insbesondere alle schon ausgebildeten Helfer!

Hunderttausende sind in der Hilfeleistung bei Unglücksfällen ausgebildet. Ich denke an die ehemaligen Mitglieder des Roten Kreuzes, an die Arbeitssamariter, an die Mitglieder des Proletarischen Gesundheitsdienstes, an alle Sanitäter während des Krieges und an die Gesundheitshelfer des FDGB. Wenn wir alle zusammen an diese menschliche Aufgabe herangehen, werden die Erfolge nicht ausbleiben.

Ein dankbares Betätigungsfeld haben wir schon hier in unserem Betrieb. Zu unseren Aufgaben gehört die Mitarbeit im betrieblichen Gesundheitswesen, z. B. bei der Betriebshygiene, Werkküchenhygiene, Unfallschutz, medizinische Volksaufklärung, als auch die Mithilfe bei den speziellen Aufgaben des Arbeitsschutzes. (Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen als Beitrag zur Verhinderung von Berufskrankheiten.)

Kollegen, es würde zu weit führen, wollte man die gesamten Aufgaben des Deutschen Roten Kreuz im Rahmen dieser Zeilen aufzuführen. Sie sind gewaltig und begründen damit die

in der Karl-Marx-Festveranstaltung am 17. dieses Monats für unsere Betriebsangehörigen aufzutreten.“

Somit erhalten wir die Gelegenheit — und wir hoffen, nicht das letztmal —, unsere jungen Freunde des Staatlichen Volkskunstensembles am 17. März im KWO-Klubhaus zu sehen. Weitere Auskunft über die Festveranstaltung gibt das Programm sowie die Abteilung für kulturelle Massenarbeit, bei der auch, ebenso wie bei den gesellschaftlichen Organisationen, die Eintrittskarten erhältlich sind.

Der Ausdruck unserer Freundschaft sei am 17. März unser Erscheinen. Uns zur Freude und dem Ensemble zum Dank!

Martin Zöllner (S)

Notwendigkeit, eine große Zahl von Gesundheits Helfern und Hilfskräften für das Gesundheitswesen auszubilden.

Mit der Gründung des Deutschen Roten Kreuzes in unserer Deutschen Demokratischen Republik werden breite Schichten der Bevölkerung für ihren Gesundheitsschutz mobilisiert. Wir stehen aber nicht allein. Uns verbindet eine tiefe Freundschaft mit

Die Brigademitglieder der Brigade Jahn, Abteilung As, verpflichten sich, den Kollegen Mannchen, im Zeichnungslesen bis zum 1. Mai 1953 so zu fördern, daß er zu einem vollwertigen und selbständigen Schlosser qualifiziert wird.

den Völkern der Sowjetunion und der Volksdemokratien, die in ihren Ländern ebenfalls die Organisation des Roten Kreuzes besitzen.

Alle im Sanitätsdienst Ausgebildeten, die sich bereits Kenntnisse erworben oder sich welche erwerben wollen, werden gebeten, sich bei ihrem zuständigen Sozialbevollmächtigten zu melden. Selbstverständlich bin ich ebenfalls jederzeit bereit, entsprechende Auskünfte zu erteilen.

Ich weise nochmals auf die am Freitag, dem 13. März, um 17 Uhr, im Kulturraum stattfindende Werbeversammlung hin.

Heinz Schröder (Wi 1)

## Kollegen fragen — der Agitator antwortet

Unter dieser Rubrik wollen wir schriftliche Anfragen unserer Kolleginnen und Kollegen beantworten. Wer beginnt mit der ersten Frage? Einsendungen bitte an die Abteilung Pstr, Verwaltungsgebäude 3 Treppen.

Herausgeber: SED-Betriebsparteiorganisation Transformatorwerk „Karl Liebknecht“. Verantwortlicher Redakteur: Walter Bahra. Veröffentlicht unter der Lizenz-Nr. 951 D des Amtes für Information der DDR. Druck: (125) Greif Graphischer Großbetrieb, Berlin N 54.